

Zusammenfassung der 1. Sitzung vom 11.04.2005

1. Die Sitzung diene vor allem einer Übersicht über Ziel, Inhalte und Arbeitsweisen der Veranstaltung.
 - 1.1 Die Veranstaltung ist fürs Hst. (Hauptstudium) angekündigt, um deutlich zu machen, dass die TeilnehmerInnen bereit sein sollen, die **Inhalte teilweise selbständig zu erarbeiten**, und zwar a) an Hand von vorgegebenen Texten in den einzelnen Sitzungen und b) durch Referate oder *book* (bzw. *article*) *reports*. Ansonsten gibt es keine Teilnahmebeschränkung.
 - 1.2 **Ziel** des Seminars ist es über die Vermittlung von Fakten hinaus, die Konstruktion ethnischer und nationaler Identitäten vis à vis von Gruppen „Anderer“ zu betrachten und zu analysieren. Der Blick auf die Karen in Thailand und Birma/Myanmar dient dazu, die gleichartigen und unterschiedlichen Bedingungen, unter denen die Karen in beiden Ländern leben, zu ermitteln und einschätzen zu können, welche Folgen daraus sowie aus den Wechselwirkungen zwischen den Vorgängen auf beiden Seiten der Grenze entstehen. - Die ethnologischen Unterteilungen in die verschiedenen Gruppen der Karen stehen nicht im Mittelpunkt des Seminars.
 - 1.3 **Scheine** können durch Referate und Hausarbeiten sowie Unterrichtsprotokolle (wie dies hier) bzw. *reports* (jeweils vier, auch in Kombination) erworben werden. Die Teilnahme an 80% der Veranstaltungen ist Voraussetzung für einen Schein (Ausnahmen auf Anfrage).

2. Literatur. Einiges von der vorhandenen Literatur wird vorgestellt. Sie wird in der Bibliothek in einen Seminarapparat gestellt und kann dort gelesen und kopiert werden.
 - 2.1 An **allgemeiner Literatur** wird darüber hinaus empfohlen:

Benedict Anderson, *Imagined Communities. Reflections on the origin and spread of nationalism*. (Deutsch: Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts). [Mehrere Auflagen]

Thongchai Winichakul, *Siam Mapped. A history of the geo-body of a nation*. Hawaii 1994.
 - 2.2. **Internet-Quellen**. Über Birma/Myanmar gibt es reichlich Material. Wesentliche Quellen finden sich unter www.zoellner-online.org/birma-i.htm. Unter „online-Bibliothek“ kann man auch nach dem Stichwort „Karen“ suchen. Darüber hinaus bietet www.stolaf.edu/people/leming/karenpage.htm eine illustrierte Übersicht über ethnographisches Material zu einigen Karen in Nordthailand. Zur Selbstdarstellung der Karen siehe etwa www.karen.org und den dort angegebenen Links (hier können Sie etwa mit Harry Wah Kontakt aufnehmen).

3. Lektüre eines Einstiegstextes. Drei Fragestellungen waren an die Reisebeschreibung einer Trekking-Tour in Nordthailand vorgegeben: a) Was erfahren wir über die Karen? Was erfahren wir über den Autor? c) Was für Fragen haben wir (bzw. was erfahren wir aus dem Text **nicht**)? - Hier sind einige Ergebnisse zu a) und c). Dabei beziehen sich die Angaben in den einzelnen Zeilen nicht systematisch aufeinander.:

<i>a)</i>	<i>c)</i>
Die K. sind ein „Bergvolk“, d.h. sie leben nicht in den Tälern;	Wann sind die Karen warum von wo wohin gewandert?
Sie kommen aus Südchina.	Was ist der rechtliche Status der Karen in den beiden Ländern?

a)	c)
Sie haben mit der thailändischen Kultur nichts zu tun.	Worin unterscheiden sich die K. Von den Thais und den Birmanen?
Sie pendeln zwischen Thailand und Birma hin und her.	Welcher Art ist die „Pendelbewegung“ von K. zwischen beiden Ländern?
Sie sind in beiden Ländern nicht so recht willkommen.	Wann hat der Hill-tribe-Tourismus aus welchem Anlass/Grund begonnen?
Die Thais dulden sie, da der Tourismus als Ersatz für die schädliche Brandrodung angesehen wird.	Welche Vorteile haben Thais (inkl. Regierung) von den Karen?
Sie leben traditionell.	Sind sie – wie die Indianer – Opfer der Zivilisation (und wenn ja, in welchem Sinne)?
	Welche Thais haben Kontakte mit den Karen und gibt es auch Thai-Touristen, die ihre Dörfer besuchen?

Ausblick auf die nächste Sitzung:

Die obige Liste wird noch komplettiert. Dann soll mittels eines in Thailand gedrehten Films über das Geschick birmanischer Karen eine zweite Perspektive vorgestellt werden. Sollte der Film – noch - nicht gezeigt werden können, wird das Thema „Hilltribe-Tourismus“ in den Mittelpunkt gerückt. Zu diesem Thema gibt es diese Internet-Quellen:

http://www.tu.ac.th/cgi-bin/arts/tourism/dissertation/dis_1999.html – Zusammenfassung einer MA-Schrift der Universität Alberta/Kanada.

<http://www.lanna.com/html/studies.html>. Zusammenfassung von fünf Feldstudien zu verschiedenen Aspekten des Hilltribe-Tourismus zu verschiedenen „Bergstämmen“.

http://dlc.dlib.indiana.edu/archive/00001139/00/Morag_McKerron.pdf. Artikel „Neo-Tribes and Traditional Tribes: Identity Construction and Interaction of Tourists and Highland People in a Village in Northern Thailand.“

Zum weiteren (und deutschen) Kontext gibt es unter <http://edoc.hu-berlin.de/dissertationen/puginier-oliver-2002-05-16/HTML/puginier.html> eine Dissertation, die sich mit einem seit Jahren laufenden deutschen Hilltribe-Projekt befasst.

Zum weiteren Kontext siehe unter <http://www.international-relations.com/wbcm5-1/WbPaulette.htm> eine Studie zur „Museumifizierung“ von Dörfern, in dem auch das der lokalen Universität angegliederte *Tribal Research Centre* in Chiang Mai vorkommt.